Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65 (1947)
Heft: 38

Nachruf: Dübi, Ernst

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tende Baudenkmäler in Text, Bild und Plan auf wissenschaftlicher Grundlage beschrieben werden. Diese vorbildlich ausgestatteten Heftchen werden jeweils an Ort und Stelle verkauft und ergeben als Ganzes eine wertvolle Schriftenreihe über historische Kunststätten der Schweiz. Als jüngste Schrift dieser Folge ist der Führer durch das «Cluniagenser-Priorat Rüeggisberg» im Kanton Bern von Prof. Hans R. Hahnloser hervorzuheben. Diese während langer Zeit vernachlässigte Kirchenruine wurde in den letzten Jahren vollständig ausgegraben und konserviert; in einem kleinen Klostermuseum sind die bedeutenden Ueberreste romanischer Bauplastik vereinigt. Grundriss und Querschnitt einer Cluniagenserkirche sind hier in vollkommen ursprünglicher Form ablesbar. — Die Gesellschaft beschäftigt sich auch mit der Vorbereitung einer grossangelegten Sammlung von Photographien (und Diapositiven) schweizerischer Baudenkmäler und Kunstschätze. Diese auch für die Kulturpropaganda im Ausland wünschbare Bildersammlung wird durch die Stiftung Pro Helvetia finanziert und durch die Schweizerische Lichtbild-Zentrale in Zürich hergestellt.

Angabe der Urheberschaft von Bauwerken. Zu der auf S. 519 letzter Nummer enthaltenen Kritik schreibt uns die Direktion der BKW folgendes: «Die Publikation ist ein blosses Photographiealbum, und es war deshalb gegeben, die Namen der Photographen zu erwähnen. Für die meisten Photos wurde uns das übrigens zur Bedingung gemacht. Der begleitende Text wurde auf das absolute Minimum beschränkt, weil über alle Kraftwerke besondere Broschüren existieren, in denen die hauptsächlichsten, an den Bauten beteiligten Unternehmer- und Lieferanten-Firmen, die Bau-, Maschinen- und Elektro-Ingenieure, die Architekten, sowie die Behörden, Finanz-Institute und Verwaltungsorgane der Gesellschaften usw. angegeben sind, so dass sich jedermann leicht orientieren kann. Eine Wiederholung im Album würde zu weit geführt haben».

Das Comptoir Suisse in Lausanne, das noch bis 28. September dauert, zeigt nicht nur landwirtschaftliche Dinge, sondern auch Maschinen und Präzisionsapparate, elektrische Ausrüstungs- und Bedarfsartikel, Bleistifte, Glaswaren, Gespinste und Gewebe, chemische Produkte aller Art. Nahezu 2000 Firmen beteiligen sich am diesjährigen Comptoir Suisse. Eine besondere Anziehungskraft übt der Pavillon für Television mit einem Vortragstudio auf die Besucher aus.

Eine Studienreise nach Luxemburg und Lüttich wird veranstaltet vom 25. bis 29. September. Besichtigt werden die Hüttenwerke in Esch und Differdingen, sowie die Ausstellung, von der wir auf S. 411 lfd. Jg. berichtet haben. Gesamtkosten 295 Fr. Anmeldung unter Beilage eines gültigen Passes bis 21. September an das Generalsekretariat IKHA, Postfach 442, Luzern.

Das baugeschichtliche Museum der Stadt Zürich im Helmhaus zeigt eine Ausstellung «Zürichs Grossmünster», die bis 4. Oktober dauert, werktags geöffnet von 10 bis 12 und 14 bis 17 h, sonntags 10 bis 12 h, montags geschlossen.

WETTBEWERBE

Primarschulhaus und Kindergarten in Weinfelden. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Thurgau heimatberechtigten, sowie die seit mindestens 1. Juli 1946 im Kanton niedergelassenen Architekten, ausserdem Arch. C. D. Furrer (Zürich). Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister A. Reinhart (Winterthur), E. A. Steiger (St. Gallen), F. Scheibler (Winterthur); als Ersatzmann M. Kopp (Zürich). Für drei bis vier Preise und für Ankäufe stehen 12000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 15. Oktober 1947, Ablieferungstermin 15. Januar 1948. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse usw. 1:200, Perspektive, Kubische Berechnung. Die Unterlagen können gegen 20 Fr. Hinterlage von der Primarschulpflege Weinfelden bezogen werden.

Décoration Lumineuse de la Rade de Genève. La Ville, l'Etat et les Services Industrielles de Genève ouvrent un concours d'idées pour une nouvelle décoration lumineuse de la rade de Genève. Peuvent participer à ce concours toutes personnes de profession artistique ou technique, de nationalité genevoise, et domiciliées à Genève dès avant le 1er janvier 1946 ainsi que les maisons spécialisées en installations électriques ayant leur établissement principal à Genève. Les intéressées peuvent prendre connaissance du programme du concours et se procurer les documents annexes au Secrétariat du Département des Travaux Publics de Genève, rue de l'Hôtel de ville, 6, 3e étage.

NEKROLOGE

† **Dr. Ernst Dübi.** Im 64. Lebensjahr starb in Hertenstein Dr. Ernst Dübi, gewesener Generaldirektor der von Rollschen Eisenwerke in Gerlafingen. Dübi hatte an der Universität Lausanne und an der E. T. H. in Zürich studiert und sich 1909 das Diplom als Maschineningenieur und 1912 den Doktor der technischen Wissenschaften erworben. Er widmete sich dann speziell der Werkstatt- und Giessereipraxis, u. a. auch in England. 1914 trat er in die Dienste der von Roll'schen Eisenwerke, zuerst im Konstruktionsbureau Klus, dann von 1919 bis 1926 als Direktor der Giesserei Rondez, 1926/27 des Eisenwerkes Klus, seit 1928 als Generaldirektor in Gerlafingen. Als Präsident des Arbeitgeberverbandes Schweizerischer Maschinen- und Metall-Industrieller hat er seinerzeit mit Nationalrat Ilg das bekannte Abkommen über den Arbeitsfrieden in der Metallindustrie unterzeichnet. Der Verstorbene war Mitglied des Schweizerischen Schulrates und gehörte ausserdem verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen der Giessereibranche an. Als Artillerieoberst kommandierte er zuletzt die Artillerie-Brigade 2.

LITERATUR

Werkbesuch bei Saurer. 100 Bildtafeln Format A4. Arbon 1947, herausgegeben durch die AG. Ad. Saurer.

Nachdem die Fabrikationsanlagen der Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon, durchgehend nach modernen Grundsätzen erneuert worden sind und diese grosszügige, mit voller Hingabe an die Sache durchgeführte Entwicklung nun ihren Abschluss gefunden hat, empfindet die Leitung dieses weltbekannten Unternehmens das Bedürfnis, ihren Geschäftsfreunden und einer weiteren Oeffentlichkeit eine Art Rechenschaftsbericht über die nunmehr erfüllte Bauaufgabe abzustatten. Sie wählt dazu die Form eines Bilderberichtes, in dessen erstem Teil die Werkanlagen dargestellt sind. Auf einem Areal von 140 000 m² waren Ende 1945 75 000 m² überbaut. Anschliessend folgt der eigentliche Werkbesuch, in dem die Entstehung der Saurer-Wagen von der Forschungsarbeit über die Konstruktion, die Modellschreinerei, die Giesserei, die mechanische Bearbeitung, die Stückkontrolle, die Motorenmontage, die Blechbearbeitung, die Chassismontage, die Karosserieabteilung und die Fertigstellung gezeigt wird. Reizvoll ist die Darstellung der Entwicklung vom ersten Saurer-Personenauto aus dem Jahre 1898 bis zu den neuzeitlichen Wagen, die in verschiedensten Ausführungsformen vorgeführt werden. Auf der Titelseite ist ein Saurer-Motor abgebildet, wie er an der «Landi 1939» zu sehen war, und hinter dem an der Wand in den vier Landessprachen die Worte standen:

«Die Qualität unserer Arbeit macht uns stark und frei,
Verständnis schafft Arbeit und Brot!»

Diesen Geist atmen in besonders hohem Masse alle Erzeugnisse des Arboner Hauses, auch der vorliegende Bilderbericht. Er wird jedermann, besonders aber dem Fachmann, grosse Freude bereiten. A. O.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Schweizerischer Verein von Dampfkessel-Besitzern, 78. Jahresbericht 1946. 86 S. Zürich 1947, Selbstverlag Plattenstrasse 77. Preis kart. für Mitglieder 2 Fr., für Nichtmitglieder 3 Fr.

Wie lese ich eine technische Zeichnung? Von Arnold Meier. 112 S., 142 Abb. und 9 Tabellen. SDV-Fachbuch. Zürich 1947, Schweizer Druck- und Verlagshaus. Preis kart. 4 Fr.

Elektrochemie. Von Prof. Dr. Anton Stieger. I. Teil: Theoretische Grundlagen. 138 S. mit 23 Abb. Zürich 1947, Rascher-Verlag. Preis kart. Fr. 7.50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

23. Sept. (Dienstag). Institut für Baustatik an der E. T. H. Zürich. 17 h im Auditorium 3c. Prof. *Ir. P. P. Bijlaard*, Techn. Hochschule Delft: «Grundlegende Betrachtungen zum Ausbau der Platten u. Schalen im plastischen Bereich».